

PROPERTIES

AUFGABE 0

Imagine “Sich einrichten im Liquidien” (MAP 1 - Meinwohl) > Bucht

(Dienstag ...)

Fahre mit Karte und Kamera in die Bucht, lasse Dich an einem Ort nieder, entwerfe Dein Leben auf unbestimmte Zeit in der Bucht. Imaginiere ein temporäres zu Hause für den Sommer 2019. Beobachte genau die verschiedenen Formen des Lebens, die es dort gibt: Townhouse, Wohnung mit Garten oder Balkon, Hausboot, Floß, Camp, Flamingos ... und entwerfe Deine eigene! Temporär, um zu bleiben.

Fotografiere die Bereiche - Ausblicke und Einblicke - an denen Dein imaginierter Alltag stattfindet. Entwickle dabei ein räumliches Konzept für Deine Behausung, das Deinen persönlichen Vorlieben und Bedürfnissen beim Zeichnen, Lesen, Schlafen, Teetrinken, die Stadt erleben, leben oder sogar überleben entspricht.

Skizziere Deinen Buchtsommer anhand der ausgedruckten Fotos (schwarzweiss mit eingefärbten Klebebandstreifen oder übermalt mit lasierendem Filzstift), einer kurzen Beschreibung und einer Kartierung als Situationskarte Deines Bereichs der Bucht. Zeichne von Hand und zeichne viel. Kartiere Deine imaginierten Handlungen im Raum und den Prozess seiner Inbesitznahme. Sammle Dein Material als MAP 1 auf einem A2.

Negotiate “Spatial Common - Terrain Vague” (MAP 2 - Gemeinwohl)

(Mittwoch ...)

Als Einzelkämpfer*in hast Du Dich in der Bucht genau umgesehen und bist unter den gegebenen Umständen den Terrains der Anderen begegnet, eventuell bereits in Verhandlungen getreten mit potentiellen oder zufälligen Nachbar*innen.

Reflektiere und recherchiere, wie sich Deine Raumanneignung zu den Regelwerken der Umgebung verhält und trage sie in die Buchtkartierung ein: Welche Bestimmungen, ökonomischen Bedingungen, andere Protagonist*innen schränken einen längerfristigen Aufenthalt an Deinem Ort in der Bucht ein? Wie kannst oder mußt Du darauf reagieren? Übertritt, Überschreitung, Maßnahmen zur Risikovermeidung, Tarnung? Sicherheitsvorkehrungen gegen Entdeckung? Verhandlung? Sondergenehmigung? Wie schaffst Du es, dass der Raum zu ‚Deinem Property‘ wird? Oder gibt es andere Formen des Eigentums? Wie und wo reichen Besitztümer oder Nutzungen aus, um einen ‚eigenen Ort‘ zu sichern? Wo und wie manifestiert sich Dein Dasein im Raum?

Nun ist es Zeit, *Dich mit den Imaginationen der Anderen im Studio zu organisieren*: Entwickelt gemeinsam eine Kartierung Eurer Orte in der Bucht im Maßstab 1:200 auf dem Studioboden (Ufer, Wege, Bahnlinien, Vegetation ...). Verorte Dich und Deinen imaginierten Ort mit Objekten, Klebebändern, Zetteln und Kreidestrichen - entsprechend Deiner **MeinwohlMap** im ‚Terrain Vague‘ der Bucht. Benenne die wichtigsten *Regeln und Rahmenbedingungen* und manifestiere sie als Bilder, Texte, Fragen oder Grenzen in der **GemeinwohlMap**. Notiert Eure Gespräche, Argumente, Diskussionen über die von Euch imaginierten Lebensformen in der Kartierung.

Markiert in diesem Aushandlungsprozess eurer ganz verschiedenen Lebensformen Euren eigenen, individuellen Bereich, die Regeln und Überschüsse in der Bucht im Studio als Teil eines Spatial Commons, so dass ein *gemeinschaftlicher Sommer 2019* vorstellbar wird, der den qualitativen Anforderungen einer *Liquid Property* ahnen lässt.

Connect “Berlin an der Bucht?!” (MAP 3 - Archipel)

(Donnerstag....)

Um nicht nur in der ‚Bucht der Glückseligen‘ romantisierend festzuhängen, weiten wir den Blick auf die Stadt.

Benenne die Qualitäten Eurer gewählten (Über-)lebensform in der Bucht für den Sommer 2019 und sucht nach zwei weiteren Orten, die dasselbe Begehren wecken oder denselben Schutzraum bieten:

Ist es Ruhe, Weite, Sehnsucht, Sicherheit, Daseinsvorsorge, Informalität, Subkultur, Sättigung, Freizeit, soziale Wohnraumversorgung, das Haus im Grünen, der eigene Garten, das Zwischern der Vögel mitten in der Stadt, das Biotop, Superdichte Urbanität, Überlagerung von Funktionen, Aneignung verschiedenster Gruppen,?

Ist es ein Ort des Ankommens, des Bleibens, des Vergnügens? Ein städtischer Balkon? Ein ständiger Verhandlungsraum, ...?

Skizziere die Orte als einfache prototypische Zeichnungen – gemäß Ungers Städte in der Stadt... als Archipelago aus drei Orten – in denen ihr Charakter herausgearbeitet wird. Verorte die Zeichnungen in einer Berlinkarte. Wie stehen die drei Orte in Bezug zueinander?

Propagate “Property Battle” (POSTER)

(Donnerstag Nachmittag....)

Entwerfe ein Plakat (A2), das Dein imaginiertes Buchtleben, die Aneignung und Umeignungsprozesse, Verhandlungsprozesse und Regeln im konkreten Raum sowie das Berlin Archipelago anhand des Materials der drei Karten (Map 1-3, Fotos und Handskizzen) mit Slogans und Bezügen synthetisiert und nach kommuniziert. Entwickle Deine Vision einer (Über-)lebensstrategie für die Bucht auf einem Plakat.

Dein Poster soll Deine imaginierte Inbesitznahme der Bucht, die Verhandlung der Properties mit den Anderen während der Buchtkartierung im Studio und das Archipel miteinander in Bezug setzen: Welche entwerferischen und visionären Spielräume ergeben sich zwischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Zusammenlebens, individuellem Bedürfnis und kollektiver Aushandlung?

Was für eine Bucht braucht Berlin?

Die 5-minütige Kurzvorstellung erfolgt als Erzählung vom angelegten Ort aus. Wir stellen uns vor, Euch dort zu besuchen.

Arbeitsmaterial:

- drei große Bogen Papier A2, zusätzliche Blätter, Kartons, Skizzenapiere, ...
- schwarze Stifte unterschiedlicher Stärke (superfett bis superfein)
- Textmarker in verschiedenen Farben oder Lackstifte in Markerfarben Der Farbcode hierfür: blau: Gemeinwohl (gehört allen), rot: MeinWohl (Dein Leben), lila: Überschuss deiner Aneignung (Qualität, die Dein Leben in die Stadt bringt).
- sw Laserdrucker
- Ausdrucke in schwarzweiss, mit ausgewählten Bereichen in Markerfarben.



STELL DIR VOR, EINE NICHE, EIN RANDBEREICH, EINE LEERE WOHNUNG, EIN ZELT, EIN BOOT WIRD AUF UNBESTIMMTE ZEIT DEINE TEMPORÄRE BEHAUSUNG, DEINE TRANSITZONE, DEIN REFUGIUM IN DER BUCHT - EINE VERBORGENE BLEIBE AUF ZEIT, EIN STARTPUNKT IN EINE BESSERE ZUKUNFT, DEIN ORT FÜR DEN SOMMER 2019, EINE ÜBERLEBENSSTRATEGIE?

IMAGINIERE, ENTWERFE UND ANALYSIERE DIE ANEIGNUNG EINES TEILRAUMS DER BUCHT: BEGEBE DICH DORTHIN, STELL DIR DEIN ÜBERLEBEN DORT VOR.

DOKUMENTIERE DIE ORTE DEINES IMAGINIERTEN ANEIGNUNGSPROZESS ALS BILD, ERZÄHLUNG UND KARTIERUNG:

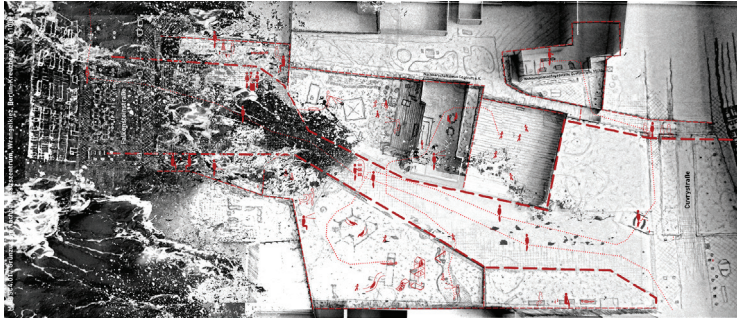
WELCHE RÄUMLICHEN SITUATIONEN MÜSSTEN IN VERHANDLUNG MIT DEN ANDEREN HERGESTELLT WERDEN BEI DER SUCHE NACH EINER EIGENEN FORM DES UNGEWISSEN, UTOPISCHEN ODER DAUERHAFTEN AUFENTHALTS?

WIE VERHÄLT SICH DEIN ORT ZUR GESAMTSTADT BERLIN?

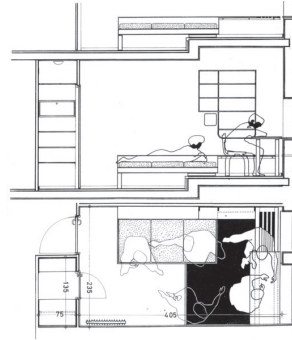
AUSGABE: MI, 11.10.17, 11H

KURZVORSTELLUNG: FR, 13.10.17, 14H

MAP 1 - MEIN WOHL MAP



Mapping eines Stadtraums und der darin stattfindenden Handlungen, CUD



Einzelzimmer Studentendorf Eichkamp, Ludwig Leo

MAP 2 - GEMEINWOHL MAP



Zeichnung als Spiel, Aldo van Eyck

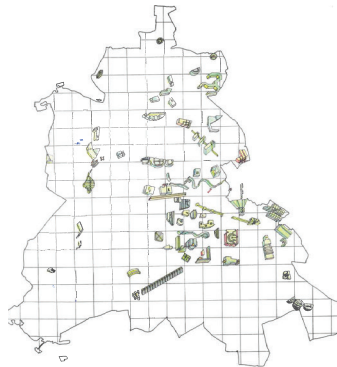
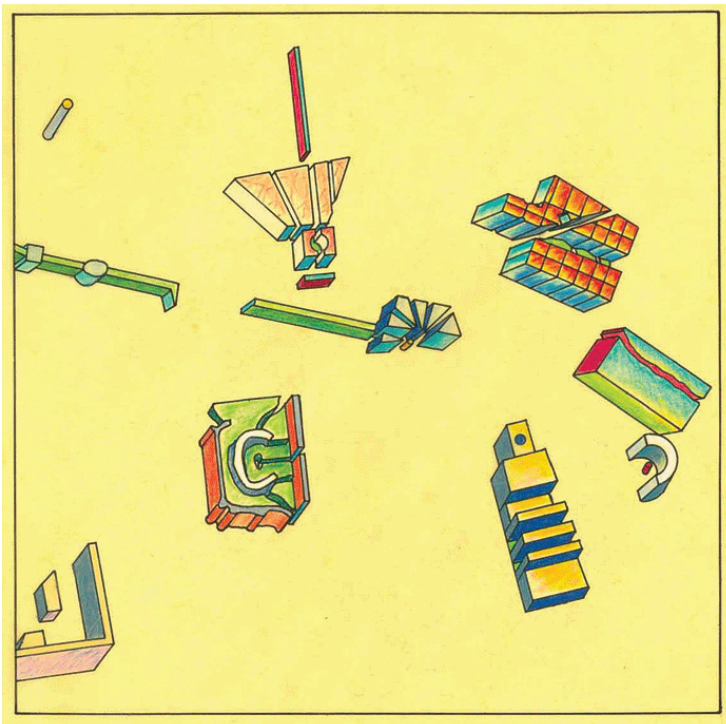


Filmstill Dogville, Lars von Trier



Analytische Zeichnung im Stadtraum, CUD

MAP 3 - ARCHIPEL BERLIN



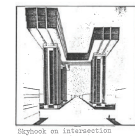
Die Stadt in der Stadt, Oswald Mathias Ungers, 1977



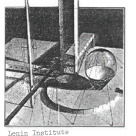
Architectural drawing



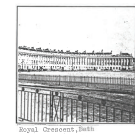
Architectural drawing



Architectural drawing



Architectural drawing



Architectural drawing



Architectural drawing



PROPERTY BATTLE - POSTER

Sovjetische Propaganda, Adamovna Gitsevich